

35. Nymphenburger Gespräch

Moscheesteuer statt Geld aus dem Ausland?



© Daniel Naupold/dpa

Damit in Deutschland projektierte Moscheen nicht auf ausländische Sponsoren angewiesen sind, schlägt Alexander Radwan eine Moscheesteuer vor, die bei den hiesigen Muslimen erhoben werden soll. Doch wie realistisch ist das Konzept?

Eine Steuermöglichkeit hängt am Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Muslime in Österreich haben diesen seit der Kaiserzeit, in Deutschland gibt es ihn bislang nicht. Wie gelingt es, muslimisches Selbstverständnis mit deutschem Staatskirchenrecht zu verbinden? Sind die jüngsten Staatsverträge zwischen einzelnen Bundesländern und Islamischen Gemeinschaften wegweisend?

Alexander Radwan, MdB, Leiter des Gesprächskreises „Islam“ in der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag

Arhan Kardas, türkisch-österreichischer Jurist, Schriftsteller und Kolumnist, Berlin

Im Gespräch mit **Mehmed Celik**, Vorsitzender des Interkulturellen Dialogzentrums IDIZEM

Donnerstag, 08. Dez. 2016, 19:00 Uhr
Kulturzentrum Giesinger Bahnhof
Bahnhofplatz 1 (U2, S3, S7 München-Giesing)
Eintritt: 8 EUR, Studierende bis 30 Jahre: 5 EUR

Zu den Nymphenburger Gesprächen:

Die Nymphenburger Gespräche sind ein Zusammenschluss verschiedener Gruppen und Personen, die sich dem Ziel verpflichtet fühlen, als Impulsgeber des interkulturellen und interreligiösen Dialogs zu dienen. Sie werden getragen von IDIZEM e.V., Freunde Abrahams e.V., Evangelische Stadtakademie München, Pax Christi, Interkulturelle Stelle der LH München und Persönlichkeiten der LMU München.

Schirmherr der Nymphenburger Gespräche ist S.K.H. Herzog Franz von Bayern.

www.nymphenburger-gespraech.de